

Wissenschaftsrat begrüßt Töchterle-Initiative

Bundesminister Töchterle hat mit seiner Initiative einen entscheidenden Schritt zur finanziellen Stabilisierung des österreichischen Universitätssystems getan. Mit einer – allerdings auf drei Jahre begrenzten – zusätzlichen Finanzierung von jeweils ca. 300 Millionen Euro („Hochschulmilliarde“), die auch der Österreichische Wissenschaftsrat seit Jahren gefordert hat, würde die chronische Unterfinanzierung der österreichischen Universitäten, zumindest auf Zeit, behoben. Zusammen mit einer überfälligen Studienplatzbewirtschaftung und erstmals klaren Zulassungsregelungen, sowie einem sozial verträglich gestalteten System von Studiengebühren könnte ein, auch in dieser Form vom Wissenschaftsrat immer wieder eingefordertes Gesamtkonzept (im Rahmen des so genannten Hochschulplans) entstehen, das dem österreichischen Universitätssystem wieder eine Perspektive gibt, die auch die hochgesteckten wissenschaftspolitischen Erwartungen an die Leistungsfähigkeit dieses Systems erfüllen lässt.

Wien, am 14. September 2011

Rückfragehinweis: Dr. Ulrike Plettenbacher, (0)1/319 49 99-20, Österreichischer Wissenschaftsrat, Liechtensteinstr. 22a, 1090 Wien